

# INFOPOST CALCUTTA RESCUE

Ausgabe Nr. 54 • Juni 2018



CALCUTTA  
RESCUE  
DEUTSCHLAND E.V.

HILFE FÜR MENSCHEN IN  
KOLKATA UND WESTBENGALEN

## Liebe Freunde von Calcutta Rescue Deutschland e.V.,

seit meinem Eintritt in den Verein 2011 gibt es immer wieder Ereignisse, die mich tief bewegen. Das Frühjahrstreffen im März war so ein besonderer Moment. Durch die Berichte unserer Volontäre und den Austausch mit den verschiedenen Fördervereinen von Calcutta Rescue fühle ich mich mit den Menschen in Kalkutta eng verbunden. Mit dieser Zusammenfassung des Treffens, entführe ich Sie gedanklich nach Kalkutta:

In Kalkutta hat es personelle Veränderungen gegeben. Sr. Cyrill hat ihr Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. Wir danken ihr ganz herzlich für Ihre Unterstützung. Ananya Chatterjee folgt nach ihren umfassenden Erfahrungen in einer Schule für privilegierte Kinder nun ihrem Herzen, nicht privilegierten Kindern Chancen zu eröffnen. Als neue Schulleiterin möchte sie ein neues pädagogisches Konzept entwickeln. Arunava Ghosh Roy hat die Leitung des Handarbeitsprojekts übernommen. Bevor er zu Calcutta Rescue kam, verkaufte er Handarbeiten, die von Blinden hergestellt wurden. Der Apotheker Santanu Roy Chowdhury unterstützt die Apotheke nun als Vollzeitkraft.

In Kooperation mit der Organisation Swayam wurde das Projekt „Gender-based Violence“ auf den Weg gebracht. Alle Mitarbeiter sollen für geschlechtsbezogene Gewalt sensibilisiert werden. Die Betroffenen erhalten eine Betreuung.

Neben diesen interessanten Entwicklungen haben mich besonders die Worte des CEO Jaydeep Chakraborty berührt, die er während eines Workshops mit dem Lehrpersonal sagte. Unsere Schulen seien nicht nur Bildungseinrichtungen. Die Beschäftigten müssten den Kindern in erster Linie Liebe, Fürsorge und Vertrauen schenken – so wie sie es auch mit ihren eigenen Kindern täten. Es gehe darum, die mütterliche Rolle zu übernehmen, dann würde alles andere seinen Platz finden.



Pia Chowdhury  
Foto: Fotostudio Feldmann  
GmbH und Co KG Dortmund

Diese eindringliche Botschaft und die guten Neuigkeiten aus Kalkutta lassen mich voller Optimismus in die Zukunft blicken. Als Team im Vorstand möchten wir Calcutta Rescue mit allen Kräften bei der Umsetzung der Projekte zur Seite stehen. Helfen Sie uns dabei!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Infopost und bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße,  
Ihre Pia Chowdhury

## INHALT

HIV und AIDS	2
Logopädie in Kalkutta	2
Gegen Gewalt an Frauen! - Zusammenarbeit mit Swayam	3
Dr. Susmita Roy Chowdhury	3
Die Zukunft liegt in den Slums - Das Mutter-Kind-Projekt	4
Termine und allgemeine Informationen	4

## FRÜHJAHRSTREFFEN 2018

Vergangene Monate wurden reflektiert und Zukünftiges geplant. Darunter fiel z.B. unsere Teilnahme am Kirchentag 2019. Seit vielen Jahren sind wir dort mit einem Stand vertreten und berichten von unseren Aufgaben.



Teilnehmer des Frühjahrstreffens 2018  
Foto: Calcutta Rescue Deutschland

2019 hat Calcutta Rescue Deutschland Geburtstag und wird 30 Jahre alt! Auch das Vereinsjubiläum wurde bei diesem Treffen besprochen.

In Kalkutta erfolgen die grundlegenden Tätigkeiten inzwischen durch die indischen Mitarbeiter vor Ort. Dies ist ein gute Entwicklung in der Nachhaltigkeit der Projekte und verändert die Rolle der Freiwilligenarbeit, welche nicht das Standbein, sondern eine Unterstützung der Projekte sein soll.

Besprechungen von Spendeneinnahmen, Finden neuer (aktiver) Mitglieder sowie Öffentlichkeitsauftritte in sozialen Medien gehörten auch zu unseren Themen. Unsere Aufgaben werden weiterhin auf motivierten Schultern verteilt. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr als Verein und auf die Gewissheit, eine ganze Menge bewirken zu können!

Alexandra Heinrich

Zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember 2017 organisierte Calcutta Rescue Veranstaltungen wie Ratespiele zum Thema HIV und AIDS, zur Vorbeugung und zum Umgang mit dieser Krankheit.

Dr. Jack Preger, der Gründer von Calcutta Rescue, erkannte bereits 2004, dass die indische Regierung aus Kostengründen eine lebenslange Therapie nicht bereitstellen konnte.

Dr. Jack bot die kostspielige arzneiliche Behandlung den aus Regierungskrankenhäusern entlassenen Betroffenen (zumeist mittellose Tagelöhner oder Arbeitslose) in der Talapark-Ambulanz an. Dadurch wurden viele Leben gerettet. Ohne die finanzielle Unterstützung der SpenderInnen wäre dies nicht möglich (gewesen). Dafür ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Einer der Betroffenen ist der Überlebenskämpfer Subir Bose, ein Patient aus unserer Talapark-Ambulanz. Er wurde aus dem Institut für Tropenkrankheiten vor 1 ½ Jahren zu uns überwiesen. Er hatte eine Erkältung, Husten, eine Sehinderung und Tuberkulose. Diese Erkrankungen und seine HIV-Infektion wurden behandelt. Anfänglich mit 40 kg kaum gehfähig, legte er Gewicht zu. Sein Sehvermögen und sein Allgemeinzustand verbesserten sich erheblich, so dass er nun wieder in seinem früheren Beruf als Buchbinder arbeiten und ca. 77 € monatlich verdienen kann.

Subir Bose ist Calcutta Rescue aufrichtig dankbar: "Es war vollkommen unmöglich für mich, die Behandlungskosten selbst zu tragen. Ich hatte niemanden, der mich unterstützen konnte. Wäre Calcutta Rescue nicht gewesen, wäre ich gestorben. Ich hatte alle Hoffnung verloren, aber als ich hierher in die Ambulanz kam, hörte ich genau auf die Ratschläge zur Gesundheitserziehung, die Arzneimittel richtig einzunehmen und mich richtig zu ernähren. Ich habe die Schlacht gewonnen. Ich bin fast völlig gesund und kann wieder beginnen, meine Familie zu ernähren."

Von Calcutta Rescue  
Übersetzt von Burkhard Salfner

## LOGOPÄDIE IN KALKUTTA

Von Berit Ruge

**Ein Bettler, der die kleinste Gabe segnet, die klingend in seine Büchse fällt. Ein eiliger Geschäftsmann, der dennoch an einem Shiva-Tempelschrein innehält, um zu beten. Ein älterer Mann, der gemütlich auf der Straße vor seinem Haus Zeitung liest. Das und so vieles mehr ist Indien.**

Nach 15 Jahren bin ich wieder in Kalkutta. Eine Stadt, die mir damals näher gegangen ist als andere Orte. Ohne konkrete Absicht bin ich zu dieser Zeit ein Jahr durch Indien gereist. Dieses Mal komme ich mit zwei Zielen: Ich möchte am Internationalen Treffen der Fördervereine von Calcutta Rescue teilnehmen und als Logopädin in der Talapark-Ambulanz hospitieren. Hier beschreibe ich kurz meine Eindrücke der Logopädie von Calcutta Rescue.



Logopädie für die Kleinen  
Foto: Calcutta Rescue

Der Logopädieraum ist sehr klein. So klein, dass gerade drei Stühle hineinpassen. Ein Stuhl für die Patienten, einer für den Logopäden, der die durchschnittlich zehnmündige Therapie durchführt und ein dritter für mich. Es sind hauptsächlich Kinder, die logopädisch behandelt werden. Die Diagnosen sind unterschiedlich: Aufmerksamkeits-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) oder genetisch bedingte Grunderkrankungen wie z.B. Trisomie 21 (Down-Syndrom). Geistige Einschränkungen, die mit einer Verzögerung der sprachlichen Entwicklung einhergehen, spielen ebenso eine Rolle. Einige therapeutische Methoden sind mir aus meiner logopädischen Tätigkeit in Deutschland vertraut. Zum Beispiel die Bildkarten zum Wortschatzaufbau und die Übungen zur Stimulation der Mundmuskulatur. Andere Übungen wie die „Oral Motor“-Übung

kenne ich nicht. Sie schult die Wahrnehmung im Mundraum und kräftigt die Mund- und Zungenmuskulatur durch gezielte manuelle Techniken. Ich erlebe mitunter angespannte, aber auch lachende Gesichter.



Materialien für die Sprachtherapie  
Foto: Calcutta Rescue

Ich hospitiere auch beim Tanztherapieunterricht und begegne einem Mädchen, das vorher noch kichernd beim Logopäden saß. Sie bewegt sich nun hingebungsvoll zu den Klängen des Bollywood-Lieds „Cham

Cham“. Einmal in der Woche übt eine Gruppe von Mädchen unter Anleitung einer Tanztherapeutin Choreografien zu aktuell angesagten Bollywood-Melodien ein. Hierfür kleiden sich die Mädchen sogar festlich. Dieser interdisziplinäre Aspekt der Therapie hat mich besonders beeindruckt. Den Mädchen macht es sichtbar Spaß. Ihr Rhythmusgefühl, ihre Bewegungskoordination sowie ihre Orientierung in Raum und Zeit werden durch das Tanzen gefördert. Diese sind wesentliche Aspekte für die Entwicklung ihrer sprachlichen Kompetenzen. Von der Tanztherapeutin erfahre ich, dass ein körperlich eingeschränktes Mädchen mithilfe des Tanzens Gehen gelernt hat. Auch dieses Kind ist in sprachtherapeutischer Behandlung. Ihre Fortschritte sind erkennbar.

Meine Vision für die Zukunft besteht aus einem fachlichem Austausch auf Augenhöhe zwischen den Therapeuten vor Ort und Logopäden aus Deutschland. Die Bereitstellung medizinisch-therapeutischer Ausstattung, wie z.B. Einweghandschuhe oder technische Hilfsmittel, wünsche ich mir ebenfalls. Hiermit könnte die logopädische Therapie in Kalkutta deutlich verbessert werden.

## GEGEN GEWALT AN FRAUEN! - ZUSAMMENARBEIT MIT SWAYAM

Von Isabelle Hug, Stiftung Calcutta Rescue Schweiz

**Calcutta Rescue hat Anfang 2018 eine Zusammenarbeit mit der Nichtregierungsorganisation Swayam begonnen, um alle Mitarbeitenden in der Erkennung und Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt (Gender Based Violence, GBV), also in erster Linie von Gewalt gegen Frauen, zu schulen.**

Geschlechtsspezifische Gewalt beinhaltet häusliche Gewalt, erzwungene sexuelle Initiation, Zwangsheirat, Gewalt durch Schwiegereltern, Mitgifttod, erniedrigende Witwenschaft, Frauenfeindlichkeit, Abtreibung von weiblichen Feten und Kinderprostitution. Geschlechtsspezifische Gewalt ist ein wichtiges Anliegen der öffentlichen Gesundheit und ein ernstes Menschenrechtsproblem.

Täglich werden in Indien 311 Frauen gefoltert, 116 entführt und 95 vergewaltigt (Statistik 2015). In Wirklichkeit ist dies nur die Spitze eines riesigen, weitgehend unbeachteten Eisbergs. In Indien sind fast alle Frauen direkt oder indirekt von Gewalt betroffen. Sie reicht von sexueller Belästigung im öffentlichen Raum bis hin zu häuslicher Gewalt. Westbengalen führt dabei die nationale Liga der Schande an. Die Leiterin des Behindertenprojekts von Calcutta Rescue schätzt, dass 90% der Mütter der Kinder im Projekt Opfer häuslicher Gewalt geworden sind. Auf die Frage, warum es so viel Gewalt gegen Frauen gebe, antwortet Amrita Das Gupta von der Organisation Swayam bei einem Treffen in der Talapark-Ambulanz: „Männer üben Gewalt aus, weil sie es können, weil sie damit durchkommen. Der Grund wurzelt im Patriarchat. Es ist das patriarchale System, das Männer lehrt, dass es in Ordnung ist, Frauen auf diese Weise zu benutzen. Dieses System muss durchbrochen werden.“



Mitarbeiter von Calcutta Rescue im Gespräch mit Swayam  
Foto: Calcutta Rescue

Das ist keine leichte Aufgabe. Seit 23 Jahren versucht Swayam auf vielfältige Weise, genau das zu tun. In Kalkutta gegründet, ist die Organisation Swayam heute in ganz Indien präsent und international als Pionierin auf diesem Gebiet anerkannt. Sie geht das Problem an vielen Fronten an: Von der Unterstützung und Verteidigung von Überlebenden häuslicher Gewalt bis zu Kampagnen und Lobbying in wichtigen politischen Bereichen wie Kinderheirat; von der Veröffentlichung von Büchern und Flugblättern bis hin zur Schulung von Studierenden.

Ziel ist es, die Überlebenden zu „Verfechterinnen des Wandels“ in ihren Gemeinden zu machen. Eine der effektivsten Methoden besteht darin, Frauengruppen zu bilden, die sich engagieren, Gewalt gegen Frauen in ihrer Nachbarschaft zu verhindern und die vorherrschende Meinung zu ändern. Der Stadtteil Chitpur zum Beispiel, in welchem Calcutta Rescue die Lepra-Ambulanz betreibt, ist als konservatives muslimisches Gebiet bekannt. Doch man sieht dort Frauen mit Kopftuch auf der Straße, die per Megaphon die Botschaft verbreiten, dass keine Form von Gewalt gegen Frauen toleriert würde. Letztes Jahr begann Swayam auch mit Männern und Jungen zu arbeiten, denn solange diese sich nicht ändern, wird sich nichts ändern.

Gemäss Amrita sind Analphabetismus, Alkohol, angeschlagene psychische Gesundheit und Armut Faktoren, welche den Missbrauch fördern können. Alle sozialen Klassen und Einkommensgruppen sind betroffen. Sie sagt, die meisten indischen Frauen sprechen nicht über die durch Männer erlittene Gewalt, weil dies mit einem sozialen Stigma verbunden sei. Manchmal würden Frauen von ihren eigenen Familien zurückgewiesen, weil sie sich darüber geäußert haben. Viele fühlen sich in ihrer Beziehung verwundbar und die meisten wollen, dass die Gewalt aufhört, aber nicht ihre Beziehung. Oft suchen die Frauen eine/n Ärztin/Arzt auf. Sie berichten dann zwar über Kopfschmerzen, nicht aber über das eigentliche Gewaltproblem. Hier kann Calcutta Rescue eine Schlüsselrolle übernehmen, indem die Opfer identifiziert werden und ihnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden wird. Amrita sagt: „Das ist sehr wichtig und wir freuen uns sehr, mit Calcutta Rescue zusammenzuarbeiten.“

## DR. SUSMITA ROY CHOWDHURY

„Ich freue mich jedes Mal, wenn die Patientinnen und Patienten zur Konsultation kommen und ich sicherstellen kann, dass sie auf einem guten Weg sind. Ich mache ihnen immer wieder verständlich, wie wichtig die Ernährung und die korrekte und kontinuierliche Einnahme der Medikamente sind.“

Dr. Susmita Roy Chowdhury ist die dienstälteste Ärztin bei Calcutta Rescue und arbeitet seit 1991 für die Organisation. Sie absolvierte ihr Medizinstudium in Jabalpur, Madhya Pradesh (Zentralindien). Über ihren Einstieg bei Calcutta Rescue erzählt sie:

„In einem staatlichen Krankenhaus hörte ich von der Arbeit von Calcutta Rescue. Ich hatte gerade mein Studium abgeschlossen und war auf der Suche nach einer Stelle, bei der ich mir weiteres Wissen aneignen konnte und mit den verschiedensten PatientInnen zu tun haben würde. So entschied ich mich, bei Calcutta Rescue mitzuarbeiten und begann meine Arbeit unter der Leitung von Dr. Jack im Stadtteil Nimtala. Damals gab es noch kein permanentes Gebäude; wir behandelten die Kranken in mobilen Zelten am Ufer des Ganges.“

Die Patientinnen und Patienten kamen aus ganz Kalkutta. Ohne ordentliche Infrastruktur waren die Arbeitsbedingungen sehr schwierig. Dr. Roy Chowdhury erinnert sich, dass bei Hochwasser jeweils das ganze Gebiet überflutet war und sie die Zelte an eine sichere, höher gelegene Stelle verlegen mussten.



Dr. Susmita Roy Chowdhury  
Foto: Calcutta Rescue

1995 wechselte Dr. Roy Chowdhury in die Talapark-Ambulanz. Sie arbeitet heute noch dort. Im Jahr 2011 nahm sie eine neue

Aufgabe an und wechselte in die Betreuung von HIV-PatientInnen. Diese neue Herausforderung erfüllt sie ebenso wie die allgemeine Betreuung der chronisch Kranken.

Von Dr. Susmita Roy Chowdhury  
Übersetzt von Burkhard Salfner

## TERMINE

13.-14. Oktober 2018  
Mitgliederversammlung in Berlin

23.-24. März 2019  
30-jähriges Jubiläum von Calcutta  
Rescue Deutschland in Köln im  
Rahmen unseres Frühjahrstreffens

## GESUCHT!

Wir suchen  
LogopädInnen  
KrankenpflegerInnen  
Hebammen  
PhysiotherapeutInnen  
PädagogInnen  
ApothekerInnen,  
die für sechs Monate nach Kalkutta  
gehen möchten. Informieren Sie  
sich und lesen Sie die  
Erfahrungsberichte auf unserer  
Homepage.  
[www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de)

## E-MAIL-NEWSLETTER

Melden Sie sich auf dem Formular  
auf unserer Homepage  
für den Newsletter an & erfahren  
Sie mehr über uns!  
[www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de)

## HANDARBEITEN AUS KALKUTTA

Einige von den Mitarbeitern der  
Abteilung Handarbeiten in Kalkutta  
sind ehemalige Patienten oder  
Schüler unserer Schulen. Unterstützen  
Sie sie mit Ihrem Kauf!

Hier finden Sie den  
Handarbeitenkatalog:  
[www.calcutta-rescue.de/index.php/  
spenden-und-kaufen/kaufen](http://www.calcutta-rescue.de/index.php/spenden-und-kaufen/kaufen)

Kontakt für den Warenverkauf:  
Uta Pradel  
Wiesenring 4  
06198 Salzatal  
0345 - 6800195  
[warenverkauf@calcutta-rescue.de](mailto:warenverkauf@calcutta-rescue.de)

## SPENDENKONTO

Stadtparkasse München  
IBAN:DE04 7015 0000 0000 1355 09  
BIC:SSKMDEMM

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
Calcutta Rescue Deutschland e.V.  
Kaulbachstr. 10  
80539 München  
0800 - 5890489 (kostenlos)  
[info@calcutta-rescue.de](mailto:info@calcutta-rescue.de)  
[www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de)  
Facebook:  
[@calcuttarescuedeu](https://www.facebook.com/calcuttarescuedeu)

V.i.S.d.P.  
Marion Schade  
GESTALTUNG  
Marion Schade

## DIE ZUKUNFT LIEGT IN DEN SLUMS - DAS MUTTER-KIND-PROJEKT

Von Alexandra Heinrich

**Das Mutter-Kind-Projekt existiert bereits seit 1995 und wird nun seit 22 Jahren gefördert. Hauptaugenmerk des Mutter-Kind-Projekts sind die Versorgung und Betreuung der Schwangeren vor und nach der Geburt und ein Säugling-Ernährungsprogramm bis zum 6. Lebensmonat. Zudem ist eine ausführliche Aufklärung über Verhütung, Hygiene sowie Prävention von Erkrankungen bei Kleinkindern eine der wichtigsten Säulen dieses Projekts.**



Mutter mit Zwillingen aus dem Mutter-Kind-Projekt  
Foto: Calcutta Rescue

untersucht und beraten. Die werdenden bzw. jungen Mütter schätzen und suchen ihre Fürsorge und fachliche Kompetenz. Viele der Ehemänner sind drogen- und alkoholabhängig. Das erschwert die Situationen der Frauen. Es gibt für sie keine Möglichkeiten, zur medizinischen Versorgung in die Talapark-Ambulanz zu gehen.

Die mobile Ambulanz hat ihr Einsatzgebiet erweitert und ist nun auch in einem Armutsviertel nahe der Howrah-Brücke im Norden der Stadt aktiv. Hier wohnen besonders viele sehr junge Schwangere, Mütter und Neugeborene. Leider begegnet man hier erschreckend vielen mangelernährten Babys und Kleinkindern. Die Verringerung der Kindersterblichkeit und Müttersterblichkeit ist hier ein aktuelles Thema.

In Kalkutta ist alles in Bewegung. Nichts steht still und die Entwicklung geht voran. Calcutta Rescue setzt sich dafür ein, die ambulante medizinische Versorgung der Armen zu verbessern und schafft Möglichkeiten zur Aufklärung in den Elendsvierteln. Dank Ihrer Spenden!

## JUBILÄUMSFEIER!

Im nächsten Jahr wird unser Verein 30 Jahre alt! Die Jubiläumsfeier findet im Rahmen des Frühjahrstreffens am 23.-24. März 2019 in Köln statt. Wir hoffen sehr, viele von Ihnen dort zu sehen, um alte Vereinsfreunde wiederzutreffen und neue Gesichter zu entdecken. In diesem Zusammenhang sind besonders die langjährigen Mitglieder gefragt: Bitte schicken Sie uns alte Fotos, Berichte und Anekdoten aus 30 Jahren Calcutta Rescue Deutschland e.V. an [vorstand@calcutta-rescue.de](mailto:vorstand@calcutta-rescue.de)! Wir freuen uns über alles, was Sie finden können und woran Sie sich gerne zurückerrinnern.

## DATENSCHUTZ

Für Fragen zum Datenschutz, zur Datenschutzverletzung (Verdacht oder konkrete Anlässe) oder zum Abbestellen der Infopost können Sie den Vorstand kontaktieren unter [vorstand@calcutta-rescue.de](mailto:vorstand@calcutta-rescue.de) Calcutta Rescue Deutschland e.V. Kaulbachstr. 10, 80538 München

Informationen zum Datenschutz:  
[www.calcutta-rescue.de/index.php/  
service-unters/datenschutz](http://www.calcutta-rescue.de/index.php/service-unters/datenschutz)  
und  
[www.calcutta-rescue.de/pdf/  
Merkblatt\\_zum\\_Datenschutz\\_05\\_2018.  
pdf](http://www.calcutta-rescue.de/pdf/Merkblatt_zum_Datenschutz_05_2018.pdf)